

# Das „Oltner Wetter“ im Jahr 2008

## Warmes, trockenes und sonniges Jahr

Das Jahr 2008 brachte im Gegensatz zu den Vorjahren keine neuen Temperaturrekorde. Die absoluten Extreme blieben weitgehend aus, das heisst im Sommer fehlten Temperaturen weit über der Hitzemarke von 30° Celsius ebenso wie im Winter Tage mit starkem Frost selten waren. Trotzdem war 2008 bei weitem kein Durchschnittsjahr, sondern erneut deutlich zu warm. Es belegt den 13. Platz der wärmsten Jahre seit Messbeginn 1864. Von den 20 Jahren zwischen 1989 und 2008 liegen lediglich drei Jahre (1991, 1993 und 1996) nicht auf den ersten 20 Plätzen. Im 2008 wiesen sämtliche Monate eine zu hohe Mitteltemperatur auf, mit Ausnahme des Septembers der deutlich zu kühl ausfiel (-1.3°C gegenüber dem langjährigen Mittel). Die grössten positiven Abweichungen gegenüber dem jeweiligen Monatsmittel 1961-1990 erreichten die Monate Mai (+3.3°C), Januar (+2.8°C), Juni (+2.3°C) und Februar (+2.1°C). Auffällig ist, dass alle diese Monate in der ersten Jahreshälfte liegen, welche insgesamt um +1.9° Celsius von der Norm abweicht. Die zweite Jahreshälfte war dagegen nur noch um +0.3° Celsius zu warm. Ähnlich unterschiedlich verhielt es sich schon im Jahr 2007, allerdings mit einer fast doppelt so grossen positiven Abweichung in der ersten Jahreshälfte.

Beim Niederschlag zeigt sich, dass das Jahr 2008 deutlich zu trocken war. Zwar wiesen die Monate April, September und Oktober eine überdurchschnittliche Niederschlagssumme gegenüber dem Mittel 1961-1990 auf, andererseits waren die Monate Februar, Mai, Juni und November dagegen sehr trocken mit jeweils unter 50% der normalen Niederschlagssumme.

Die Sonnenscheindauer erreichte erneut einen sehr hohen Wert. Insgesamt resultierte das viertsonnigste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen 1971. Die Monate März, April und September wiesen zwar ein Sonnenscheinfizit auf, dieses wurde jedoch insbesondere durch den sonnigsten Winter mit neuen Sonnenscheinrekorden in den Monaten Januar und Februar, sowie dem fünftsonnigsten Mai mehr als ausgeglichen. Besonders erwähnenswert ist der neue Februarrekord (159 Stunden), welcher den bisherigen Rekord um volle 37 Stunden übertrifft. Durch die Konstellation mit zu viel Sonnenschein im Februar und zu wenig in den Monaten März und April kam es, dass der Februar die folgenden beiden Monate in Bezug auf die Sonnenscheindauer deutlich übertraf.

## Deutlich zu warm

Die homogenisierte Mitteltemperatur des vergangenen Jahres betrug 10.12 Grad Celsius (Gheid: 9.22°C). Die Abweichungen von den Normen betragen +1.1°C gegenüber der Vergleichsperiode 1961-1990 und +1.5°C gegenüber derjenigen von 1901-1960. Damit lag die Temperatur des vergangenen Jahres 1.1°C unter dem Wert des Rekordjahres 1994 und 3.3°C über demjenigen des kältesten Jahres 1879.

Die Tagesmitteltemperaturen bewegten sich zwischen -6.1°C am 29. Dezember und 24.5°C am 23. Juni. Bei einer Schwankungsbreite der Extremtemperaturen von 42.4°C wurde das Minimum von -9.8°C am 29. Dezember und das Maximum von 32.6°C am 2. Juli gemessen.

Das Jahr wies 58 Sommertage (Maximum > 25°C) auf, was 12 Tage über dem Normwert liegt und dazu gab es 11 Hitzetage (Maximum > 30°C), was wiederum 2 Tage über der Norm liegt. Weiter traten 100 Frosttage (Minimum < 0°C) auf, was 8 Tage mehr als der Normwert sind sowie 7 Eistage (Maximum < 0°C), was 18 Tage weniger als üblich sind.

## Zu wenig Niederschlag und zu viel Sonnenschein

An 149 Niederschlagstagen (entspricht -11 Tagen gegenüber der Norm) fiel eine Niederschlagssumme von 935 Millimetern. Das sind 87% des Normwertes der Vergleichsperiode 1961-1990 und 84% desjenigen von 1901-1960. Der grösste Tageswert wurde mit 50 Millimetern am 13. September gemessen. An 27 Tagen, was 4 Tage unter der Norm liegt, gab es Schneefall und an 24 Tagen (-24 Tage gegenüber der Norm) konnte eine Schneedecke registriert werden. Gewitter gab es an 18 Tagen.

Die Sonnenscheindauer erreichte 1631 Stunden und lag damit um 17% über dem Mittel der Vergleichsperiode 1971-2000. Der grösste Tageswert erreichte der 21. Juni mit 13.1 Stunden Sonnenschein. An 32 Tagen (entspricht –34 Tagen gegenüber der Norm) trat Bodennebel auf.

#### **Weitere Merkmale des Wetters im Jahr 2008**

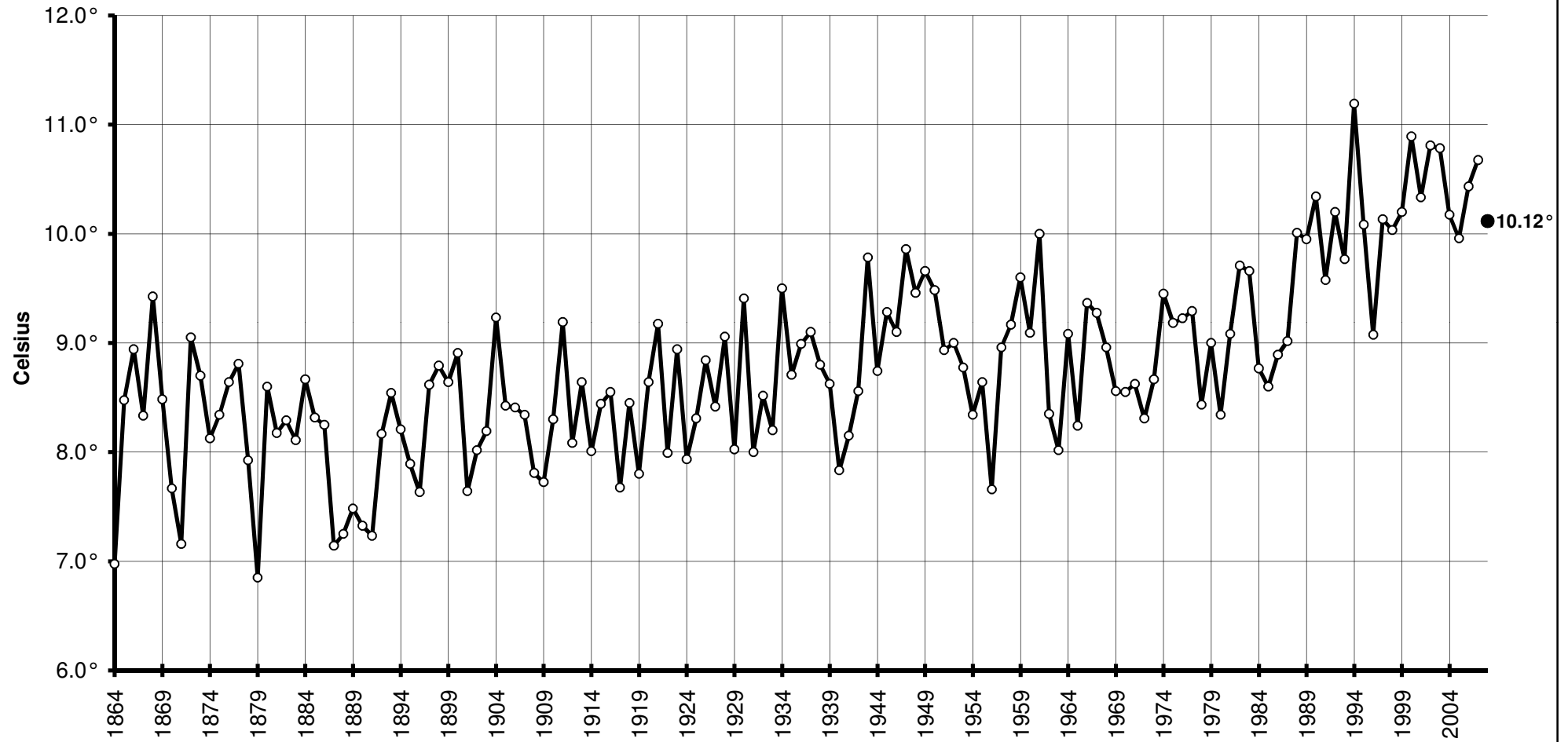
Der Luftdruck wies eine Schwankungsbreite von 51.8 hPa auf, wobei das Minimum von 939.4 hPa am 21. März und das Maximum von 991.2 hPa am 25. Januar auftraten.

Bei der Windgeschwindigkeit betrug das Minimum der Tagesmittel 0.2 m/s am 11. Dezember und das Maximum 10.0 m/s am 21. März. Der absolute 3-Minuten-Spitzenwert wurde mit 14.5 m/s (52 km/h) am 21. März gemessen.

Der mittlere Wasserstand der Aare erreichte einen Wert von 388.48 m ü. M. und lag damit 4 cm über dem Mittelwert der Zeitperiode 1955-2000. Bei einer Schwankungsbreite von 128 cm wurden das Minimum von 388.22 m am 6. und 7. Oktober sowie vom 29. bis 31. Dezember und das Maximum von 389.50 m am 23. April gemessen.

# Die Jahresmitteltemperaturen in Olten seit 1864

—○— Jahreswerte 1864-2007    ● Jahr 2008



Kältestes Jahr 1879: 6.85°C    Mittelwert der Normperiode 1961-1990: 9.03°C    Wärmstes Jahr 1994: 11.19°C